

10./V. 1916

Veränderungen in den Reichsbehörden.**Schaffung einer Lebensmittel-Diktatur.**

Die Reise des Grafen Hertling nach Berlin, die wir im heutigen Morgenblatt mitteilten, wird in hiesigen unterrichteten Kreisen in Zusammenhang gebracht mit Veränderungen, die innerhalb der Reichsregierung bevorstehen sollen. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich darum, daß die Krankheit des Staatssekretärs Delbrück eine Personalveränderung in der Führung des Reichsamts des Innern notwendig machen wird. Eine endgültige Entscheidung dürfte hier noch nicht getroffen sein. Als Kandidaten für die Leitung der Geschäfte des Staatssekretärs des Innern werden bisher zwei Unterstaatssekretäre genannt, von denen der eine bereits im Reichsamt des Innern tätig ist, während der andere einem preussischen Ministerium angehört. Die endgültige Wahl der Persönlichkeit dürfte vermutlich auch noch von einer anderen wesentlichen Entscheidung abhängen.

Man geht, wie verlautet, bei der Reichsleitung mit der Absicht um, eine Zentralstelle für alle Fragen der Lebensmittelversorgung zu schaffen und zu diesem Zweck eine Persönlichkeit vom Reichskanzler mit besonderen Vollmachten ausstatten zu lassen. Diese Stelle ist dadurch notwendig geworden, daß, wie wir in unserem leitenden Aufsatz vom letzten Montag andeuten, sich immer mehr eine Vereinigung von Verwaltungsinstanz und Exekutivgewalt als unabweisbar herausgestellt hat. Es ist deshalb geplant, dem Präsidenten der neuzuschaffenden Zentralstelle mehrere Vorstandsmitglieder beizugeben, von denen das eine von der Obersten Heeresleitung bestimmt werden soll. Als Anwärter auf den Präsidentenposten der neuen Zentralstelle werden ebenfalls mehrere Persönlichkeiten genannt, u. a. ein ehemaliger langjähriger preussischer Minister, der eines der wichtigsten Oberpräsidien im Westen des preussischen Staates verwaltet. Außerdem aber wird vielfach der Name eines früher schon wiederholt in der Lebensmittelfrage hervorgetretenen bayerischen Parlamentariers genannt. Und man nimmt an, daß gerade mit der Inaussichtnahme dieser Persönlichkeit die Reise des bayerischen Ministerpräsidenten in engerem Zusammenhange steht. Wie verlautet, soll übrigens die neue Zentralstelle für Lebensmittelversorgung Befugnisse erhalten, die sie in gewissen Fragen in die Lage versetzen, auch über die Beschlüsse und Verordnungen des Bundesrats hinaus unter Verantwortlichkeit des Reichskanzlers Anordnungen zu treffen.